

Zeitschrift: Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Band: 14 (1982)

Artikel: Die Industrialisierung des Furttales : von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart
Vorwort: Vorwort
Autor: Kaiser, Christina / Kaiser, Tony
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Das Gewerbe, im engeren Sinn die be- und verarbeitenden Wirtschaftszweige, lässt sich in Industrie und Handwerk unterteilen. Eine strenge Abgrenzung ist aber heute – wegen der zunehmenden technisch-wirtschaftlichen Entwicklung – nicht mehr möglich. Für das Handwerk typisch sind die wirtschaftliche Selbständigkeit des Handwerkers (d.h. die Erzeugungsmittel sind Eigentum des Meisters), ein kleiner Betrieb, das Vorherrschen der menschlichen Arbeitskraft und eine kundenbezogene Produktion auf Bestellung. Im Gegensatz dazu ist für die (Fabrik-) Industrie bezeichnend, dass sie maschinell, arbeitsteilig und kapitalintensiv Serien gleicher Teile fertigt. Fabriken sind meist wesentlich grösser und fabrizieren wegen der weitgehend automatisierten Massenproduktion preisgünstiger als Handwerksbetriebe.

Diese Überlegungen waren ausschlaggebend dafür, ob Werkstätten und Betriebe in diese Studie, die sich nur mit der Entwicklung der Industrie beschäftigt, einbezogen wurden oder nicht.

Buchs, im Dezember 1981